

DAS HANS-CAROSSA-GYMNASIUM, Landshut, ist für sein herausragendes europäisches Engagement mit der bayerischen Europa-Urkunde ausgezeichnet worden. Die bayerische Europaministerin Emilia Müller würdigte den Einsatz der Schule, die sich, so Müller, „seit vielen Jahren intensiv und nachhaltig“ für den europäischen Gedanken engagiere. Davon zeugten unter anderem mehrere erfolgreiche Schüleraustauschprogramme.

Landshuter Zeitung, 23. Juli 2013

„Europa ist eure Zukunft“

Müller verleiht Europa-Urkunde an das Hans-Carossa-Gymnasium

„In Anerkennung für herausragendes Engagement zur Förderung des Europagedankens“ steht in der Europa-Urkunde geschrieben, die Emilia Müller, Bayerische Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten, gestern an das Hans-Carossa-Gymnasium verliehen hat. „Europa ist eure Zukunft“, sagte die Ministerin bei ihrer Laudatio und motivierte die Schüler zu einem Studium oder einem Beruf im europäischen Ausland.

Um besondere Verdienste der Verbreitung des Europagedankens im schulischen Kontext zu würdigen, verleiht Emilia Müller jährlich an eine Schule in jedem Regierungsbezirk die Europa-Urkunde. Dieses Jahr ging die Urkunde an das Hans-Carossa-Gymnasium, das mit Schulaustauschprogrammen, dem Comenius-Projekt „LifeArt“ und den Literaturtagen zum Thema Europa den europäischen Gedanken weitergetragen hat und ein breitgefächertes Engagement zeigt.

„Ihr alle verkörpert Europa mit Herzblut und ich freue mich, dass diese vielen Projekte initiiert und durchgeführt wurden und damit auch Kontakte und Freundschaften über Ländergrenzen hinweg entstanden sind“, sagte Müller. Durch die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen, Nationalitäten und Brauchtümern wachse das Verständnis zwischen den Kulturen. Die Auszeichnung soll aber auch als Ansporn für andere Schulen dienen: „Gerade für junge Menschen vor der Berufswahl ist es wichtig, einen Blick über den Zaun zu werfen, Vorurteile abzubauen und auch einen Eindruck vom Arbeitsmarkt im europäischen Ausland zu bekommen.“

Bürgermeister Dr. Thomas Keyßner würdigte das Engagement des Hans-Carossa-Gymnasiums und stellte dabei die Profilbildung der Schule in den Mittelpunkt: „Die Schulen stehen in einem Wettbewerb zueinander. Dadurch ist es immer wichtiger, dass sie sich immer unverwechselbarer präsentieren.“ Dabei dürfe aber nicht die viele Arbeit unterschätzt werden, die in der Vergangenheit geleistet wurde, um Kontakte nicht abreißen zu lassen. „Es ist sehr wichtig, Partnerschaften auch mit Ländern wie Griechenland zu haben, damit nicht politische Vorurteile die Jugendlichen prägen und dem menschlichen Kennenlernen im Wege stehen“, sagte Keyßner.



Bei einer Feierstunde in der Heilig-Kreuz-Kirche überreichte Emilia Müller Schulleiter Bernhard O'Connor die Europa-Urkunde. (Foto: cw)

Schulleiter Bernhard O'Connor nahm die Auszeichnung für seine Schule stolz entgegen: „Wir freuen uns sehr, die Urkunde als Anerkennung für unsere Bemühungen zu erhalten.“ Aber auch die Erfahrungen, die während der Zeit gemacht wurden, seien ebenso wertvoll: „Für mich war es beeindruckend zu sehen, wie sehr die Jugendlichen der verschiedenen Länder im Laufe des Comenius-Projekts zusammengewachsen und wie dabei feste Freundschaften entstanden sind.“ Die Ziele, wie beispielsweise die Lebenswelt anderer Jugendlicher kennenzulernen und ein tieferes Verständnis für Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entwickeln, seien mehr als erfüllt worden. Neben dem

Comenius-Projekt trugen aber auch die Schulaustauschprogramme zu diesen Erfolgen bei: „Für ein friedvolles vereintes Europa sind Schüleraustauschprogramme von unschätzbarem Wert, und es ist schön zu sehen, wie unbekümmert offen die Schüler mit anderen Kulturen umgehen.“ O'Connor ist sich sicher, dass die Projekte zur Verbreitung des Europagedankens auch in Zukunft nicht abreißen werden.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von Eva Harth (Gesang und Klavier), Jonas Maderstorfer (Klavier), dem Vororchester unter der Leitung von Bernhard Werthmann und dem Unterstufenchor unter der Leitung von Michael Lau-mann.

-cw-